

REFERENZ

Zeppelintribüne Stufenanlage

Teilinstandsetzung
2015-2016

Zur Vorbereitung der in „Leitlinien / Leitgedanken zum künftigen Umgang mit dem Reichsparteitagsgelände“ der Stadt Nürnberg festgelegten Generalsanierung zum Erhalt des Status Quo der Zeppelintribüne und des –feldes wurden musterhafte Teilinstandsetzungen an repräsentativen Bereichen der Gesamtanlage, hier an der Stufenanlage, durchgeführt. Ziel war, als Grundlage für das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept zur Generalsanierung Machbarkeit, Nachhaltigkeit, Kostenrelevanz und visuellen Eindruck in zwei Varianten zu bewerten.

Die Aufgabe war, während der Durchführung verschiedene geeignete Materialien und Techniken herauszufinden und anzuwenden. Dabei kam es zu einigen Änderungen der Planung und einer umfangreichen Materialrecherche.

Maßnahmen

- Reinigung
- Sichern oberflächliche Rissstruktur Tritt- und Stirnfläche
- Sichern tiefe Rissstruktur und Bruchstücke
- Ergänzung, Altergänzung
- Bearbeiten Kleinteile
- Ab- und Wiederaufbau von Bodenplatten und Stufen
- Versetzen von Bodenplatten und Stufen
- Kunststeinneuteile
- Abformung Stirnfläche Stufe
- Strahlen Oberfläche Kunststein
- Ausklinken Stufe
- Fuge dränfähig schließen
- Fuge aufweiten/aufschneiden
- Verpressen Teilbereiche der Stufenanlage
- Einbringen Vorverfugungsmaterial (Bentonit, Gußfuge, Dichtschlämme)
- Deckverfugung mit Kalkzement-, Trasszement-, Acrylatmörtel und PU-Dichtstoff
- Farbige Integration
- Abbau und Rücktransport Bodenplatten an Turm 8
- Bearbeiten Wandflächen Turm 8
- Herstellung Prüfkörper
- Musterflächenerstellung

Ort

Nürnberg

Datierung

1935/37

Auftraggeber

Stadt Nürnberg, Hochbauamt / Bereich Bau

Architekt

Fritsch + Knodt & Klug

Fachbauleitung

ProDenkmal GmbH

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2015-2016

Material

Kalkstein



Die Stufenanlage nach der Teilinstandsetzung.



Der Teilabschnitt der Stufenanlage während der Bearbeitung.



Beim Ausbau defekter und stark reduzierter Stufen und Bodenplatten.



Beim Abbau defekter und stark entfestigter Stufen.



Beim Injizieren der Risse wurde ersichtlich, dass die Risse miteinander verbunden sind, da das an der Trittläche eingebrachte Injektionsgut an der Stirnfläche der Stufe austrat.



Beim Abbau einer Stufe.



Beim Wiederversetzen einer Stufe.



Beim Einbringen der Dichtmischung.



Beim besanden der PU-Dichtstoffuge.



Schutz der Stufenanlage vor Bewitterung.

